

Qualifizierte Badgestalter/innen sind der entscheidende Schlüssel zum Erfolg mit Bädern. Deshalb bietet die bav-Serie „Modernes Badgestaltungs-Know-how“ grundlegende Tips und Ideen für Planung und Umsetzung aus der HaZweiOh-Basisausbildung Badgestalter/in. Der erste Teil der Artikelreihe befaßt sich neben allgemeinen Anregungen zur Gestaltungskompetenz mit dem Thema Bodengestaltung.



„Modernes Badgestaltungs-Know-how“

Kreative Bodengestaltung Teil 1

Der Schlüssel zum Erfolg liegt heute in der Begeisterung der Kunden. Sie ist in drei Stufen zu erreichen:

1. Stufe: Tu, was der Kunde erwartet!
2. Stufe: Tu, was der Kunde sich wünscht, aber nicht erwartet!
3. Stufe: Tu, was den Kunden überrascht und begeistert!

Was aber begeistert einen Kunden? Bauherren und Auftraggeber haben in bezug auf die Bodengestaltung im Bad Forderungen, Wünsche und manchmal auch Träume. Moderne Badprofis sollten ihren Kunden neue Ideen, Vorschläge und Alternativen für die Gestaltung der Bodenflächen im Badezimmer liefern. Attraktive und lebendige Bodengestaltungen sind derzeit noch nicht Standard. Im Gegenteil: langweilige Bodenflächen beherrschen das Gestaltungsszenario in deutschen Bädern. Nur in Prospekten und Wohnzeitschriften ist der Boden im Badezimmer eine gestaltete Augenweide.

Als Ideengeber „Big points“ gewinnen

Die Bodengestaltung im Badezimmer sollte nicht mehr länger nur dem Fliesenleger vorbehalten bleiben. Zum einen bieten aufregende neue Materialien außergewöhnliche Gestaltungsmöglichkeiten. Zum anderen haben viele Fliesenleger in der Vergangenheit

die Gelegenheit verpaßt, sich als Ideengeber zu profilieren. Anstatt Flächen zu gestalten wurden nur Flächen bzw. „Quadratmeter“ verlegt. Die Chance für den innovativen Bäderbauer liegt darin, die Schwäche des Fliesenlegerhandwerks zur eigenen Stärke zu machen. Mit einer gewissen „Wohnerfahrung“, Fingerspitzengefühl und einem guten Farbempfinden kann man sich

durchaus an anspruchsvolle Gestaltungsaufgaben wagen. Oft ist das Einfachste am schönsten, wenn man auf die Proportionen der Räume und Flächen Rücksicht nimmt und Farben und Formate geschickt aufeinander abstimmt.

Der junge Badprofi Herbert Bejer aus Speyer lieferte einem älteren Ehepaar eine Planung für ein neues Badezimmer. Dabei gab er mit einer gelungenen Bodengestaltung wertvolle Gestaltungsimpulse. Kurz nach-



Kompetente Beratung via Fliesencontainer

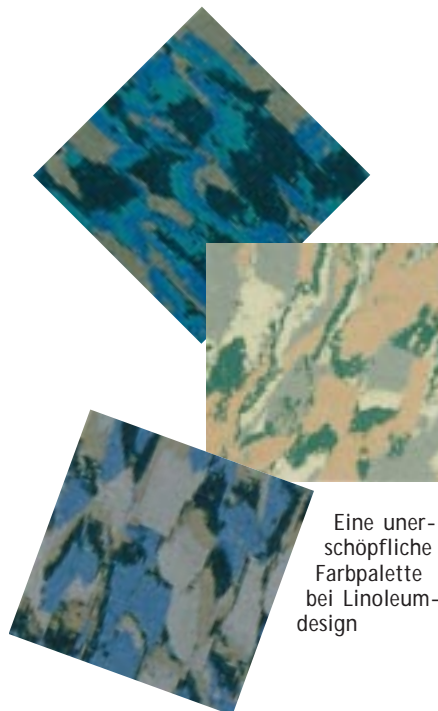
Wie entsteht Gestaltungskompetenz?

Die kreative Kundenberatung läßt sich in einem Bäderstudio einfacher gestalten als ohne Ausstellungsflächen. Kerstin Wassermann aus Magdeburg präsentiert ihren Kunden für jedes Musterbad die passenden Fliesen in einem speziellen Fliesencontainer. Die Vorteile liegen auf der Hand. Viele der Kunden schätzen die gestalterische Kompetenz der Beratung und begeistern sich für die empfohlenen Fliesen. Zum zweiten schafft sich das Unternehmen eine neue Umsatzchance. Die Beratung über die Bodengestaltung soll sich schließlich nicht nur hinsichtlich des Imagegewinns, sondern auch in einer Ertragssteigerung auswirken.

Wie entsteht Gestaltungskompetenz? Durch Gestaltungswissen und Detail-Know-how. Fliesenformate, kontrastreiche Farben und Materialien gestalten Flächen und Räume. Dem Bäderbauer bieten sich somit Möglichkeiten, Zonen zu schaffen und Proportionen zu verändern. Bei langen Flächen wie Schlauchbädern beispielsweise wird durch Querstreifen im Hell-Dunkel-Farbwechsel die Raumbreite betont und eine optische Verkürzung des Raumes erreicht. Badprofi Ernst Wag-

Auf 3,3 m² Fläche hat Ernst Wagner aus Illingen eine gelungene Raumatmosphäre geschaffen. Durch die Bodengestaltung in drei Zonen erreicht er eine optische Raumverkürzung

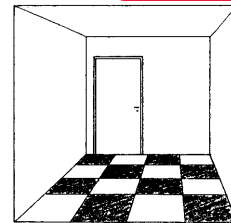
dem das Ehepaar seiner Tochter – einer Innenarchitektin – die Gestaltungsidee vorgelegt hatte, kam auch schon der erhoffte Anruf: „Herr Bejer, wir sind alle begeistert von Ihren Gestaltungsvorschlägen. Wir machen das exakt so, wie von Ihnen vorgeschlagen.“ Die Kompetenz in allen Gestaltungsfragen wird die Gewinner von morgen auszeichnen.



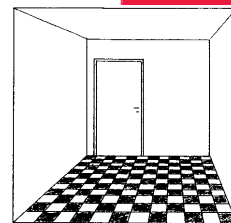
Eine unerschöpfliche Farbpalette bei Linoleum-design

GESTALTUNGSTIP

Kleiner Raum, große Fliese? Wie verändern das Format und der Fugenanteil die Größe und Richtung eines Raumes?



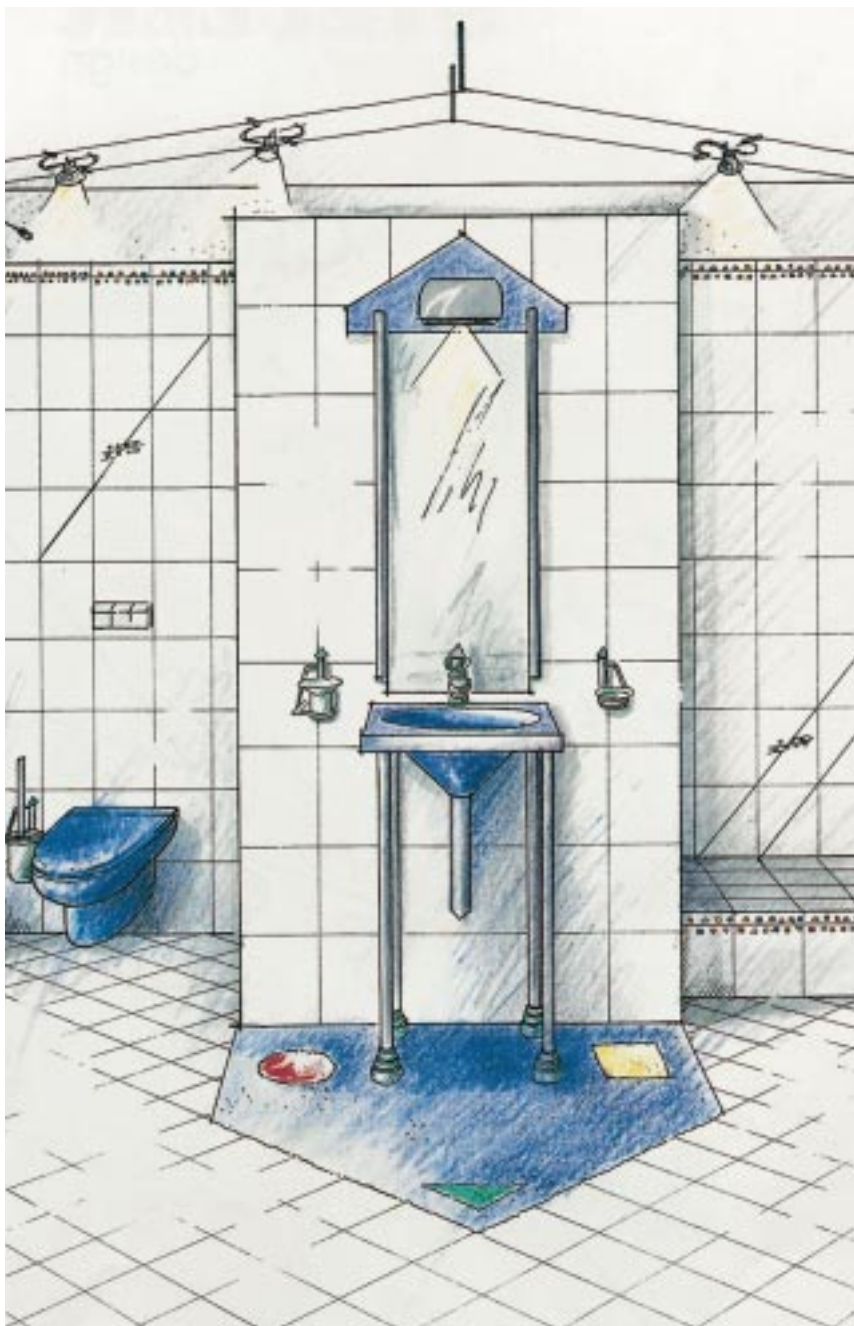
Das Format 60 × 60 cm wirkt unangenehm, wird einem kleinen Raum nicht gerecht.



Das Format 40 × 40 cm hat eine gewisse Großzügigkeit, wirkt aber durch den geringen Fugenanteil auf einer kleinen Fläche recht unausgewogen. Das Format 30 × 30 cm ist angenehm, Fliese und Raumgröße sind gut abgestimmt, der Raum erhält eine Richtung.

Am größten wirkt der Raum mit der kleinsten, der 20 × 20 cm großen Fliese. Die sich oft wiederholende Fuge gibt dem Raum Halt und eine Richtung in die Tiefe.

ner aus dem schwäbischen Illingen hat die Bodengestaltung als neue Möglichkeit entdeckt, sich von seinen Mitbewerbern weiter zu unterscheiden. Seine Planungen (siehe Schlauchbad-Beispiel unten) liefern den Kunden mutige Ideen mit neuen attraktiven Materialien. Die Raumatmosphäre wird neben der gekonnten Raumgliederung, einem lebendigen Materialmix und stimmigen Formen besonders von den ausgewählten Farben bestimmt. Das Standardbad der Deutschen verfügt über weniger als 6 m². So stellen sich viele Kunden die Frage, welches die günstigste Farbe für ihren kleinen Raum ist. Untersuchungen haben ergeben, daß nicht – wie oftmals angenommen – Weiß die optimale Farbe für



Lebendige Waschplatzgestaltung mit Artoleum

Minibäder ist. Pastelltöne mit viel Weißanteil erweitern Räume um 20 % mehr, als dies die Farbe Weiß vermag.

Trend zum Materialmix

Es bedarf durchaus nicht immer nur eines Fliesenlegers, um die Bodengestaltung im neuen Bad zum besonderen

Blickfang werden zu lassen. Der Trend zum Materialmix im Bad von heute hat sich rasch verstärkt. Holz, Metall, Linoleum, neuartige Kunststoffe und auch Kork rücken endlich der jahrzehntelangen Schlachthaus-Atmosphäre im Bad zu Leibe.

■■■ Artoleum

Die Suche nach neuen Formen und Möglichkeiten individueller Badgestaltung hat zu einem neuen Produkt geführt: Artoleum. Dieser Bodenbelag

vermittelt ein völlig neues Linoleumdesign. Eine Bäderbauerin aus dem Schwarzwald empfiehlt die rutschfeste Variante „Safe Step“ bevorzugt bei Seniorenbädern. Die Wahl für diesen neuartigen Fußboden eröffnet eine weitere Umsatzmöglichkeit für die mutige Bäderbauerin und erweitert das Spektrum der besonderen Leistungen des modernen Handwerks-Unternehmens. Einer ihrer Kollegen aus Hamburg hat die Idee „Safe Step“ ebenfalls in seinen Badplanungen integriert. Immer mehr seiner Kunden nehmen seine Anregung erfreut an und erkennen den „kleinen Unterschied“. Der niedersächsische Hersteller des Produktes stellt seinen Partnerunternehmen umfangreiche Musterangebote zur Verfügung.

■■■ Holz

Farbe und Design sowie extreme Strapazierwerte machen Holz zum besonderen Blickfang im Badezimmer. Auch dieser Bodenbelag ist seit wenigen Jahren kein Tabu mehr im Badezimmer.

INFO + INFO + INFO + INFO

Die „Basisausbildung für Badgestalter/innen“ bietet in Kompaktform modernes Gestaltungs-Know-how. In 2 x 2-Intensiv-Workshoptagen wird gezielt und methodisch das Können zum Badgestalter vermittelt. Die Ausbildung ist für Einsteiger und für Fortgeschrittene konzipiert. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

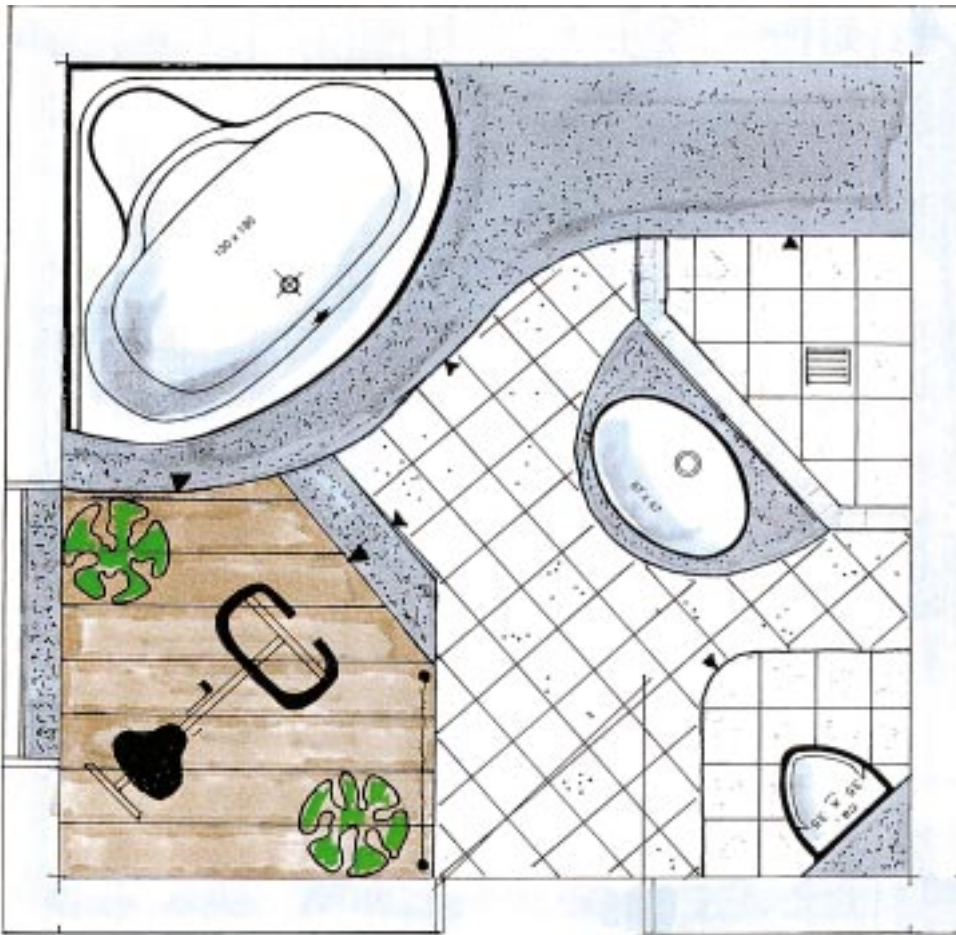
Weitere Informationen und Termine auf Anfrage.

HaZweiOh

Telefon (08 21) 3 49 44 07

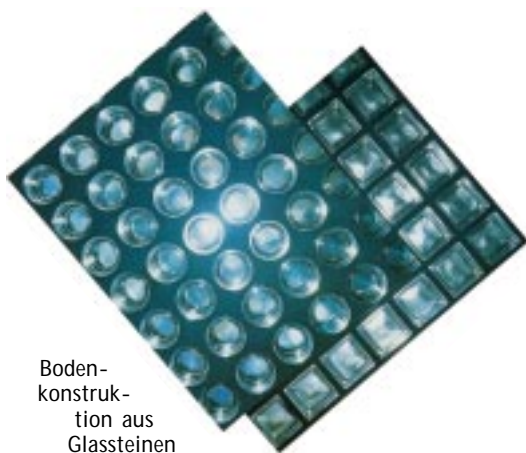
Telefax (08 21) 3 49 44 75

Internet: www.hazweioh.com



Dirk Wolters ist es in seiner Abschlusarbeit gelungen, die „Idee Holz“ vom unmittelbaren Naßbereich abzugrenzen. Die Fitneßzone wird mit dem gewählten Materialmix gekonnt dokumentiert

Waschtische und Badewannen aus Holz bereichern die beeindruckende Produktvielfalt in der Sanitärbranche. Endlich wird auch immer häufiger Holz im Bodenbereich des Badezimmers eingesetzt. Holz schafft eine natürliche



Bodenkonstruktion aus Glassteinen

Stimmung und eröffnet dem Planer überraschende Gestaltungsmöglichkeiten. Dirk Wolters aus Friedrichshafen hat als Absolvent der HaZweiOh-Basisausbildung das Thema Holz in seiner Abschlusarbeit (siehe Planung) in der Fitneßzone eingesetzt. Damit gelang es ihm, die „Idee Holz“ vom unmittelbaren Naßbereich abzugrenzen. Der junge Badprofi ist damit dabei, mit seinen mutigen Ideen seine führende Position am Bodensee auszubauen. An dieser Stelle sei allerdings vor Naturholzbelägen aller Art gewarnt, für die der Hersteller bzw. Verleger keine Gewährleistung in Feuchträumen übernimmt.

■■■ Glasstein

Was sich vor Jahren abzeichnete ist inzwischen Realität: Der Glasstein ist in der aktuellen Architektur ein wichtiges Bauelement geworden. Immer mehr Architekten, Planer und Bauherren entdecken derzeit den Glas(-bau)stein und seine interessanten Anwendungsmög-

lichkeiten fürs Bad. Der Gestaltungsvielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt. So kann er im Badezimmer die konventionellen Fliesen ersetzen oder ergänzen. Durch das lebendige Zusammenspiel der verschiedenen Raumfarben kann eine ganz neuartige Lichtsituation entstehen. Für den Badgestalter eröffnen sich bisher ungeahnte architektonische Möglichkeiten. Die Einsatzbereiche sind fast unbegrenzt. Besonders raffinierte Lichteffekte lassen sich mit Treppenstufen aus Betongläsern erzielen. Vor allem dann, wenn diese Glassteine geheimnisvoll hinterleuchtet werden.



Neuartige Glassteine schaffen spannungsreiche Lichtsituationen

Prognosen sind schwierig, vor allem, was die Zukunft angeht“, scherzte einst der Schriftsteller Mark Twain. Was die Zukunft der Badprofis im Handwerk betrifft, stehen derzeit noch alle Türen offen. Wir sollten diese Chancen allerdings nicht verstreichen lassen. Jetzt gilt es, sich entschlossen und schneller als andere für den Wettbewerb fit zu machen. *Ottmar Kuball*